

## Spende für „Schutzengel“

Ehemalige der Feuerwehr Blieskastel unterstützen lokalen Verein

**BLIESKASTEL** Eine wunderbare Überraschung bereiteten vier Angehörige der ehemaligen Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehr Blieskastel (FFW) dem gemeinnützigen Verein „Blieskasteler Freunde und Helfer - Schutzengel für Kinder e.V.“ in der vorweihnachtlichen Zeit.

Adolf Gentes aus Breitung, Richard Latz aus Bierbach, Julius Blum aus Ballweiler und Alexander Guth aus Brenschelbach hatten vor einigen Wochen vor dem Hintergrund, dass kaum noch Mitglieder der ehemaligen Jugendwarte der FFW Blieskastel aktiv tätig sind, beschlossen, ihre interne Kameradschaftskasse aufzulösen und das verbliebene Geld dem Blieskasteler Schutzengelverein zu spenden. Über Jahre hinweg hatten alle Angehörigen der in Rede stehenden Jugendwarte für Kameradschaftspflege, Fahrtzuschüsse, gemeinsame Essen



Bei der Spendenübergabe der Feuerwehr-Ehemaligen (v.l.): Julius Blum, Adolf Gentes, Klaus Port, Alexander Guth, Richard Latz. Foto: Verein

usw. einen monatlichen Beitrag von jeweils 5 DM eingesammelt.

Das gesamte Guthaben der jetzt aufgelösten Kameradschaftskasse in Höhe von 472,37 Euro durfte der Vereinsvorsitzende der „Schutzengel“, Klaus Port, jetzt entgegen nehmen. Port zeigte sich über die großzügige und beispielhafte Geste der Ange-

hörigen der ehemaligen Jugendwarte der FFW Blieskastel hochofrendlich und beeindruckt. Er bedankte sich für die Spende und ergänzte seine Worte des Dankes mit informativen Ausführungen über bereits geleistete und beabsichtigte Aktivitäten und Hilfsaktionen seines Vereins für schwerstkranke Kinder.

red./hcr

## Den Anschluss halten

Computer-Spende hilft Schülern, auch im Krankenhaus weiter zu lernen

**BLIESKASTEL/HOMBURG** Der Blieskasteler Verein Freunde und Helfer – Schutzengel für Kinder e.V. hat jetzt fünf kleine Notebook-Computer, so genannte Classmates, im Wert von 2000 Euro an die Abteilung Krankenhaus- und Hausunterricht der Homburger Universitätsklinikums übergeben. Die fünf Rechner werden ab sofort im Rahmen des Projekts „ÜberBrücken-Integrieren“ zum Einsatz kommen, das der Saarländische Krankenhaus und Hausunterricht zusammen mit der Firma SMART-Technologies betreibt. Das Projekt wird von

der Saar-Universität wissenschaftlich begleitet und vom Landesinstitut des Saarlandes für Pädagogik, Medien und Medienberatung ausgewertet.

### Multimedial am Krankenbett vernetzt

Die multimediale Vernetzung des Krankenhaus- und Hausunterrichts mit dem Unterricht der Heimatschulen der Kinder wirkt nachteilsausgleichend für chronisch, onkologisch und psychisch erkrankte Schüler.

Die Projektidee konnte durch zahlreiche Spenden konkretisiert werden. Der Unterricht

kann entweder in zentralen Räumen des Krankenhausunterrichts im Universitätsgelände Homburg oder in den jeweiligen Partner- und/oder Stammschulen der Schülerpatienten stattfinden.

Kamera, Mikrofone bzw. Lautsprecher ermöglichen aktive Eingriffe in das Unterrichtsgeschehen – wichtige soziale Kontakte der schwerkranken Kinder mit der Schule, aber auch mit Kameraden bleiben erhalten. Die für die Kinder so wichtigen schulischen Lernziele können problemlos vermittelt und erreicht werden.

red./hcr